

Damit es läuft wie geschmiert

Ravenol ist Partner von TC Blau-Weiß Halle und der Gerry-Weber-World



Das in Werther ansässige Unternehmen Ravenol ist aktuell Partner der Gerry-Weber-World und des Tennisclubs Blau-Weiß Halle geworden. Für die dreijährige Partnerschaft stehen (von links): Paul

Becher (Geschäftsführer Ravenol), Dimitri Barichnowski (Marketing- und Kommunikationsmanager Ravenol) und Bundesliga-Teammanager Thorsten Liebich.

Werther/Halle (WB). Die umgangssprachliche Formulierung »es läuft wie geschmiert« ist neuerdings im Zusammenhang mit dem Tennisclub Blau-Weiß Halle und der Gerry-Weber-World wörtlich zuzunehmen. Und das liegt in der Leidenschaft für den Tennissport von Paul Becher, Geschäftsführer der Firma Ravenol in Werther, begründet: »Als Tennisspie-

Tennis in Halle soll den Namen Ravenol noch bekannter machen.

ler weiß man natürlich, welchen Stellenwert die Gerry-Weber-Open haben«, so Becher, »und alle Gerätschaften und Fahrzeuge zur Pflege der zehn Rasencourts benötigen eben unsere Ravenol-Motoren- und Getriebeöle.«

Das Familienunternehmen wurde 1946 in Werther gegründet und beschäftigt dort 70 Mitarbeiter: Mit ihrer Produktpalette sind die Wertheraner weltweite Partner von rund 140 Rennserien und dem

zufolge bestens im internationalen Spitzensport aufgestellt. National darüber hinaus am Hockenheim- und Nürburg-Ring vertreten und Michael Schumachers 18-jähriger Sohn Mick fährt in der Formel 3 ebenfalls auf Ravenol ab.

Das ATP-Rasentennisturnier und Blau-Weiß Halle liegen auf Grund der geografischen Nähe dicht beieinander, und so sei ein partnerschaftliches Engagement für die kommenden drei Jahre mit dem Tennis-Bundesliga-Team folglich richtig, so Becher: »Erfolge der Mannschaft macht uns national noch bekannter.«

Halles Teamchef Thorsten Liebich sieht das ebenso: »Wir gehören seit 20 Jahren der Liga an und haben vier Meisterschaften gewinnen können. Von daher gehören wir in Deutschland zu den führenden Clubs und sind für Ravenol so ein passender Werbeträger. Das leben wir auch.« Liebich nennt dafür den Tag der offenen Tür, der jüngst auf der Clubanlage mit dem Kids Day stattfand, und die anstehenden Bundesliga-Heimspiele als Beispiel.